

## Schwebende Bildwände

Bei meiner fotografischen Recherche durch das Gebäude entlang von Beton- und Backsteinwänden entdeckte ich hinter Stellwänden die Werke von Roman Candio oder Heinz Müller-Majocchi. Neben den Kunstwerken nehmen auch temporäre Arbeiten und Graffiti von Schüler\*innen ganz selbstverständlich Säulen und Wände in Beschlag. Sind die massiven Original-Garderoben schützenswert, obwohl sie kaum benutzt werden? Die weitläufige Leere auf den Terrassen mit der sorgfältig restaurierten Aussenfassade steht im Gegensatz zum Innenraum, der geprägt ist durch Rohre, Kabelschächte, Abfallkübel, Möblierung, Garderoben, Stellwände, Schultaschen, Hinweistafeln, Aktionen, Orientierungsschilder. Es stellt sich die Frage nach dem Umgang mit Original und Adaption, mit wertvoller Kunst und temporären Interventionen, einer historisch gewachsener Substanz in einem Schulgebäude, wo nichts so dauerhaft scheint wie die Veränderung.

Ich füge nichts Neues hinzu, sondern setze auf das Bestehende, welches mit Fotografien neu entdeckt wird. An Orten, wo sich Schüler\*innen und Lehrpersonal ausserhalb der Schulräume aufhalten, an den Tischen oder entspannt auf dem Kugelgarn.

Die Idee der Wiederverwertbarkeit und der Wiedererkennbarkeit ist mir wichtig – im ästhetischen wie im funktionalen Sinne. Die Paravents können nach Bedarf auch eingesetzt werden für temporäre Werke von Schüler\*innen. Sie sollen als «Backdrops» Klarheit, Ruhe, Atmosphäre schaffen, und das Bewusstsein schärfen für die grossartige Architektur und die Kunst, in der man sich täglich aufhält, sie aber nicht wahrnimmt.

### Technische Angaben

Beim Fotografieren mit der analogen Grossbildkamera versuche ich, einen konkreten Ort zu verstehen und ihm etwas Eigenes, schon Dageewenes hinzuzufügen. Mich interessieren Licht und Schattenwürfe, Dichte und Leere, Übergänge von Bildraum zur realen Architektur. In der Kantonsschule Olten konzentriere ich mich auf Farbe (Innenraum) und Struktur (Aussenfassade).

Das Standard-Kederschienenensystem wird vorwiegend im Aussenraum für Grossbildwerbung eingesetzt. Dieses Montagesystem nimmt die Idee der vorfabrizierten Elemente auf, welche typisch ist bei brutalistischer Architektur. Durch die feine Perforation des Materials ist das «Dahinter» noch spürbar; die reflektierende Oberfläche des Materials hebt sich ab von den matten Beton- und Backsteinwänden.

Obwohl man gerne davon ausgeht, dass Architektur unveränderlich bleibt, scheint sie sehr anfällig zu sein für Veränderung. Als Erweiterung zu den schwebenden Bildwänden in den Aufenthaltszonen könnte eine Publikation über das komplexe Verhältnis von Kunst und Bau und deren Veränderung aus unterschiedlichen Perspektiven erzählen, als zeitgenössische Momentaufnahme in der Geschichte eines Gebäudes und seinen Umgang mit Kunst, Bau, Transformation, Prozess. Vorstellbar ist eine Publikation in gedruckter Form für die Bibliothek und/oder in digitaler Form auf einem Bildschirm.

Renate Buser, 30. Mai 2021

### Kostenaufstellung

<b>Entwicklung des Projekts und Realisation der Fotografien</b>	<b>48'000</b>
- Vorarbeiten im Atelier und Tests mit KB-Kamera vor Ort	
- Fotografieren vor Ort mit der analogen Grossbildkamera	
- Analyse im Atelier	
- Tests auf Papier / Ausdrucke	
- Fotomaterial / Entwicklung / Blattkopien	
- Detaillierte Konzeption	
- Scans von 4/5-inch-Negativen (Kalkulation für 15 Motive)	
- Bildbearbeitung / Retusche	
- Datenaufarbeitung für Druck	
<b>Künstlerische Begleitung</b>	<b>8000</b>
- Erstellen von Plänen	
- Besprechungen mit Fachleuten / Nutzer*Innen vor Ort (ca. 60 – 80 Stunden)	
- Allenfalls Zwischenpräsentation	
- Supervision	
- Bemusterung vor Ort	
<b>Fremdleistungen (Offerte printkonzept gmbh Basel)</b>	<b>37'500</b>
- Produktion Print auf Mesh (Kalkulation von 15 Flächen, 360 x 270 cm)	
- Vorarbeiten: Ausmessen der Wände	
- Grafische Arbeiten	
- Datenaufarbeitung	
- Bemusterung (Testdrucke 1:1)	
- Druck auf Mesh, inklusive oben und unten Kederschienen mit Spannsystem	
- Konfektion: oben und unten Keder anschweissen, seitlich Flachsaum	
- Transport und Montage	
(Kederschienen [oben und unten] mit Spannsystem auf Wände schrauben und Meshflächen einspannen. Inklusive Montagematerial, Montageteam und Fahrkosten)	
<b>Nebenkosten / Transporte / Spesen</b>	<b>2000</b>
<b>Dokumentation</b>	<b>5000</b>
<b>Honorar Künstlerin</b>	<b>42'000</b>
<b>Reserve (ca. 10%)</b>	<b>15'000</b>
<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF 157'500</b>
<b>MWST</b>	<b>12'128</b>
<b>TOTAL</b>	<b>CHF 169'628</b>

Bemerkungen:  
 • Exklusive Konzeption und Herstellungskosten einer Publikation  
 • Es fallen keine Unterhaltskosten an  
 • Die Bildwände können bei Bedarf ausgetauscht werden

### Projektwettbewerb «Kunst und Bau» Kanstonschule Olten

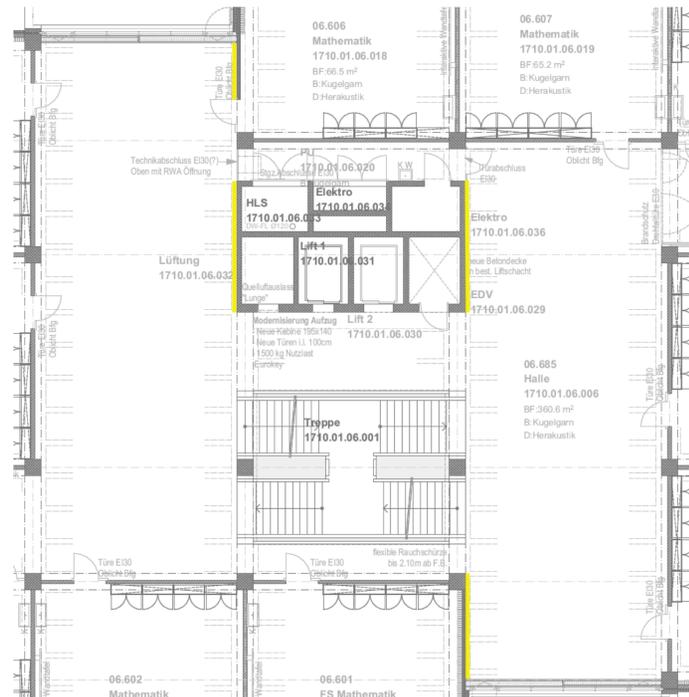
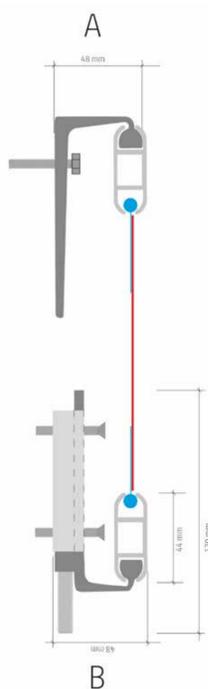
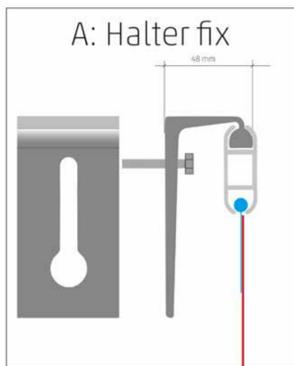
#### Verfasserangaben:

Renate Buser Atelier  
 Florenz-Strasse 1d  
 4142 Münchenstein  
 www.renatebuser.ch

Renate Buser, 30. Mai 2021



Vésenaz Fresque, 2019  
 Vésenaz Village, Collonge-Bellerive GE



Plan 6. Obergeschoss, mögliche Wandflächen



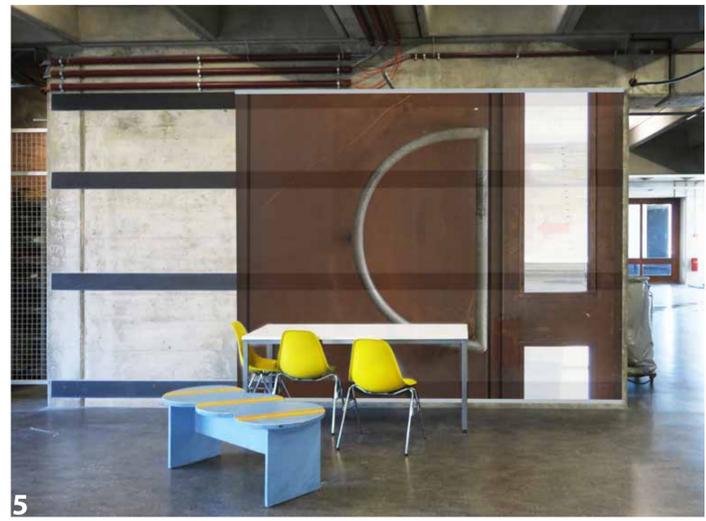
1

8.OG



4

6.OG



5

3.OG



2

3.OG



3

7.OG



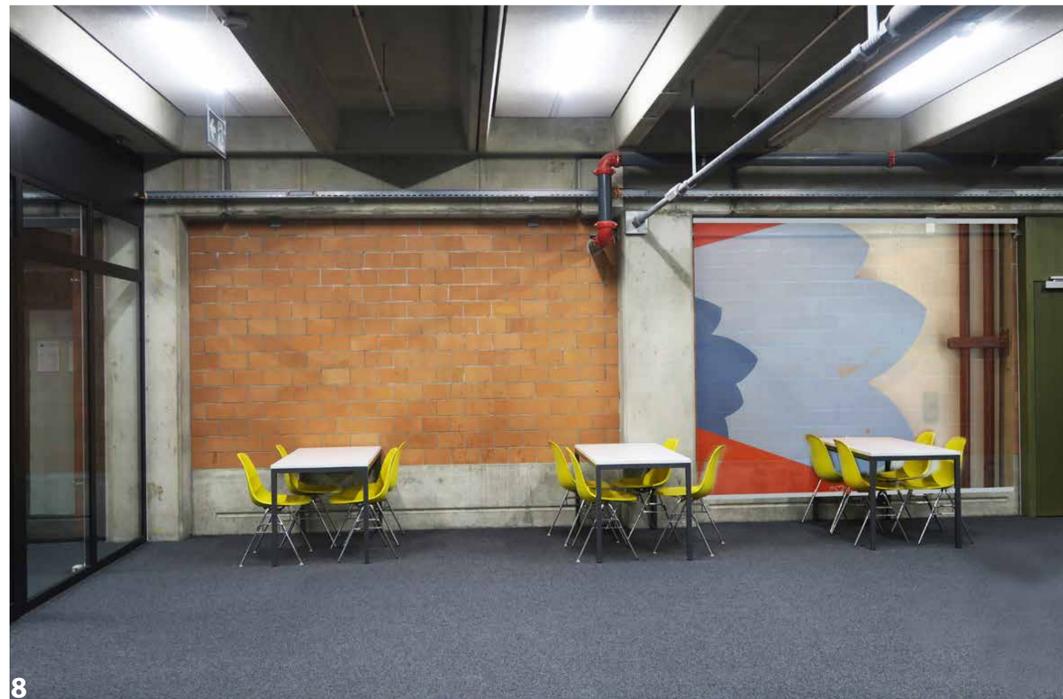
6

2.OG



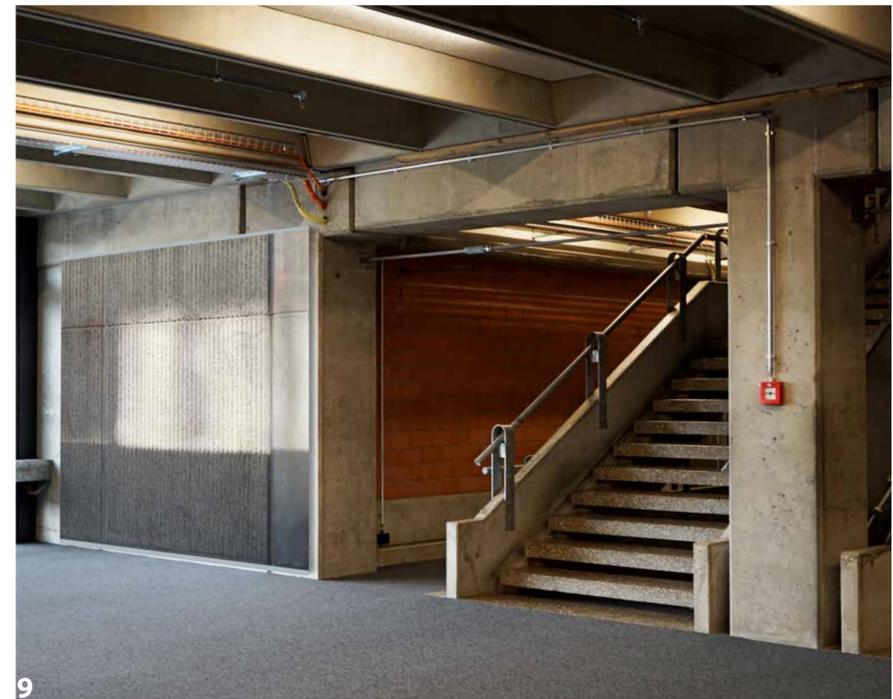
7

4.OG



8

1.OG



9

5.OG



10

7.OG



11

1.OG



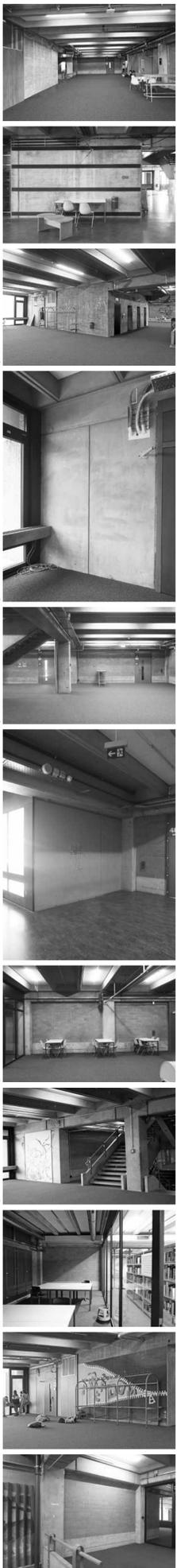
12

8.OG



13

1.OG



1  
2 | 5  
3 | 10  
4  
6  
7  
8  
9  
11  
12  
13